



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR
INNERES
Dr. Caspar EINEM

A-1014 Wien, Herrngasse 7
Tel. (+43)-1-53 126/24 52
Telefax-Nr. 53 126-22 40
DVR: 0000051

XIX. GP.-NR

2010

/AB

1995 -12- 13

Zl. 6001/26-II/21/95

An den
Präsidenten des Nationalrates

zu 2056

1J

Parlament
1017 WIEN

Wien, am 13. Dezember 1995

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Severin RENOLDNER, Freunden und Freunde haben am 13. Oktober 1995 unter der Nr. 2056/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betr. "Überflug eines Kampfbombers der Type Tornado über Innsbruck am 7.10.1995" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Was ist Ihnen über diesen Flug bekannt?
2. Wann und mit welcher Begründung haben Sie den Überflug genehmigt bzw. wurde Ihr Ressort mit dieser Frage befaßt und hat wie entschieden? Was war der Sinn dieser Entscheidung?
3. Welche übrigen Regierungsmitglieder wurden konsultiert?
4. Mit welchen Waffen war das Flugzeug Ihrer Information nach bestückt?
5. Weshalb wurde auch noch der Tiefflug genehmigt?
6. Hat Ihr Ressort Anzeige wegen Neutralitätsverletzung erstattet? Wenn nein, warum nicht?
7. Aufgrund der heftigen Proteste der Innsbrucker Bevölkerung: wie werden Sie künftig Genehmigungen für derartige Überflüge, insbesondere Tiefflüge verweigern, und im Falle, daß weitere Genehmigungen möglich sind, mit welcher Rechtfertigung?
8. Welche Rolle spielte im Zusammenhang mit der skandalösen Genehmigung dieses Überfluges der Flughafendirektor in Innsbruck, die Flugsicherung Innsbruck oder Austro-Control?
9. Welche Konsequenzen wurden gegenüber den für die Entscheidung Verantwortlichen gezogen?

- 2 -

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Die Anfrage fällt gemäß Grenzüberflugsverordnung, BGBl.Nr. 249/1987 i.d.g.F., in die Zuständigkeitsbereiche des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr als Aufsichtsbehörde der Austro Control GmbH. bzw. Teilbereiche in die Agenden des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten und des Bundesministeriums für Landesverteidigung.

Ich verweise daher auf die Beantwortungen der zuständigen Ressortkollegen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "G. M." or "G. Müller".